

Dasselbe Verfahren Heinrichs wird man wohl ohne weiteres auch bei den nicht vorhandenen Teilen der Sachsenchronik annehmen dürfen und es somit erklärbar finden, wenn er an unserer Stelle unter der Ueberschrift 'ex cronicis Saxonum' auch die Reimchronik benutzt hat.

2) Aber könnte vielleicht gerade die Uebereinstimmung Heinrichs mit sächsischen Quellen, wie der Slavenchronik, Arnold von Lübeck, der *chronica ducum* und der Reimchronik unter der Ueberschrift 'ex cronicis Saxonum' zu der Frage führen Soll 'ex cronicis Saxonum' etwa: 'aus den sächsischen Chroniken' heissen? die Quellen der vermeintlichen 'Chronica Saxonum' wären dann Heinrichs direkte Vorlagen gewesen; auf eine Stufe mit ihnen wäre dann die von Heinemann gefundene Chronik zu stellen. Unter diese 'sächsischen Chroniken' dürfte ohne Schwierigkeit auch die Braunschweiger Reimchronik gerechnet werden.

Mag man nun der ersten oder der zweiten Annahme den Vorzug geben, jedenfalls lässt es sich mit Heinrichs eigener Quellenangabe vereinen, wenn er die ursprünglich auf die Stederburger Chronik zurückgehende Nachricht über Hannover durch Vermittelung der Reimchronik benutzt haben sollte. Die fehlerhafte Chronologie der Reimchronik mag ihn dann beim falschen Einordnen dieser Nachricht beeinflusst haben.

---